

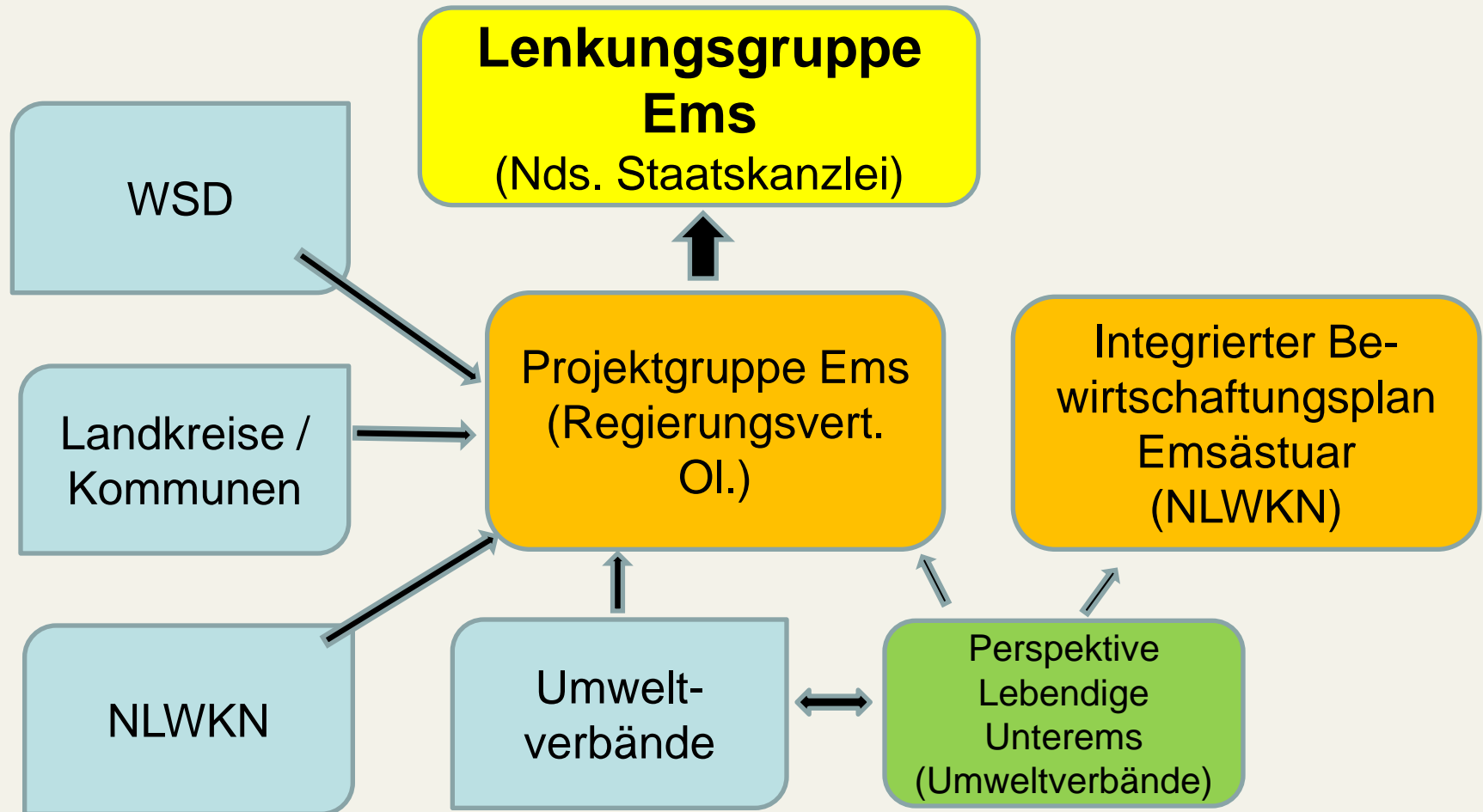
Perspektive Lebendige Unterems

Beatrice Claus, WWF -D
Vera Konermann, BUND Nds.
Elke Meier, NABU Nds.
Claudia Stocksieker, WWF-D

Hintergrund und Entstehung des Projektes

- Katastrophale ökologische Situation
- Verschiedene Vorschläge für eine nachhaltige Entwicklung der Unterems-Region:
Balance zwischen Ökologie und Ökonomie
- Aufbau von Kapazitäten, um die Naturschutzinteressen in den laufenden Prozessen angemessen vertreten zu können

Verknüpfung des Projektes mit aktuellen Gremien, laufenden Prozessen und Projekten



Lenkungsgruppe Ems: „Alternativenprüfung“

- Bau einer Sohlschwelle (WSD)
- Tidepolder/ Retentionsräume (Verbände, WSD)
- Ästuarverlängerung: Abbau Tidewehr Herbrum (Verbände)
- Polder an der Mündung (Verbände)
- Kombinationslösung

- Tidesteuerung durch das Emssperrwerk (Land)

Handlungsdruck Chancen und Risiken

Ökologie: Verbesserung der katastrophalen Situation für die Natur

Ökonomie: Reduzierung der Baggerkosten

Unser Ziel: Eine Lösung, die die ökologischen Belange angemessen berücksichtigt!

Projektaufbau

TP Naturschutz

Naturschutzziele,
Maßnahmenvorschläge, Szenarien,
Konfliktanalyse

TP Wasserbau

Analyse der hydromorphologischen
Auswirkungen, Beratung

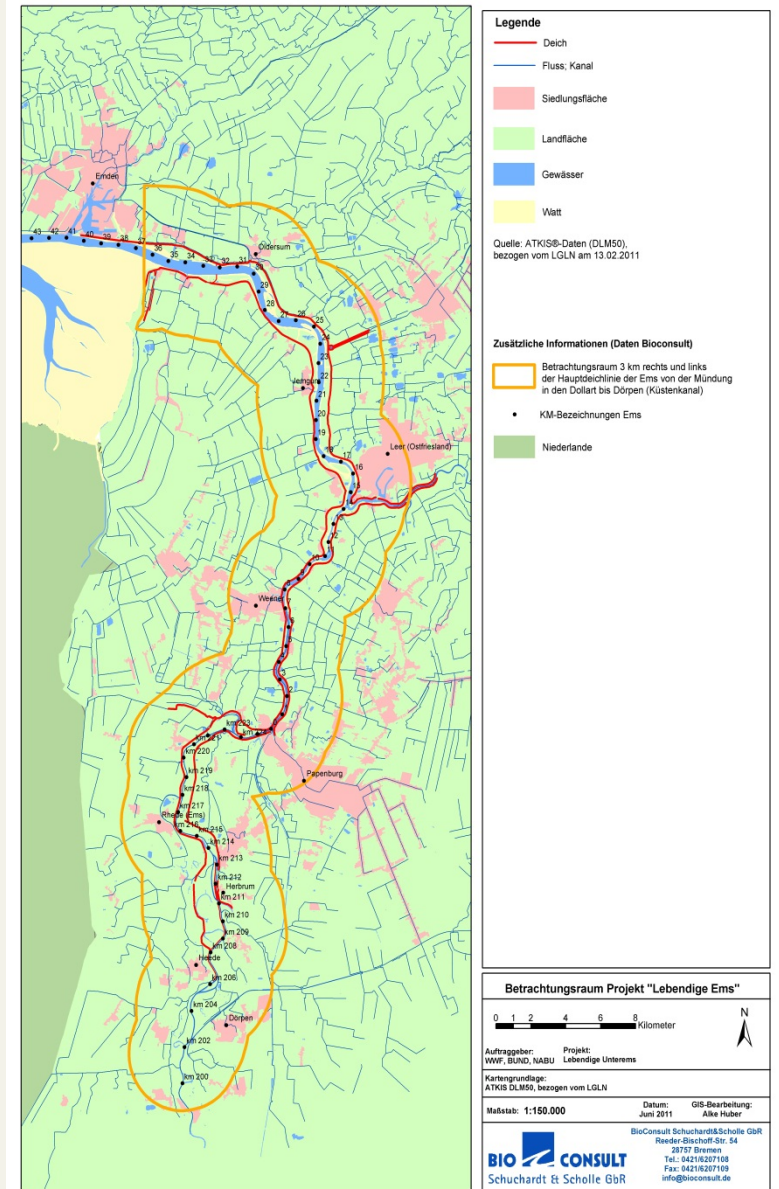
TP Visualisierung

Visualisierung des Ist-Zustandes
und der Szenarien

TP Kommunikation

Dialogprozess mit lokalen und
regionalen Akteuren, Begleitung
der laufenden Gremien u. Prozesse

Das Untersuchungsgebiet



Was waren die Ziele

Verbesserung der ökologischen Situation an der Unterems

- Entwicklung von Möglichkeiten zur Renaturierung der Unterems
- Konkretisierung von Naturschutzzielen für die Unterems
- Diskussion der Renaturierungsszenarien mit Akteuren vor Ort
- Einflussnahme auf die laufenden Prozesse und Aktivitäten an der Ems
- Vorbereitung der Umsetzung



Projekttablauf TP Naturschutz

1. Workshop:

Diskussion der Naturschutzziele

26. März 11

2. Workshop:

Konkretisierung der Naturschutzziele, Renaturierungspotenziale, Skizzen für die Szenarien, visualisierter Ist-Zustand

Sept. 11

3. Workshop:

Maßnahmenvorschläge u. Entwürfe/Visualisierung der drei Szenarien

Feb. 12

4. Workshop:

Vorstellung und Diskussion der überarbeiteten der Szenarien u.a. Ergebnisse

Dez. 12

Europäische Tagung:

zur Vernetzung mit anderen ähnlichen nat. und internat. Projekten

Feb. 13